



Das tolle Geburtstagskonzert in der Naturstein-Arena zelebrierten die Vindonissa-Singers.

FOTO: PG.

Riniken □ Vindonissa-Singers zum 50. Geburtstag

Stimmt ein und lasst uns fröhlich sein

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens beschenkte sich der Gemischte Chor Riniken gleich selbst. Er lud am vergangenen Samstag die Windischer «Vindonissa-Singers» in die Riniker Naturstein-Arena, wo der Chor mit einer hervorragenden Geburtstags-Serenade die Zuhörer zu begeistern vermochte.

(PG) Eröffnet wurde die schlicht gehaltene Geburtstagsfeier, zu welcher sich auch Petrus von seiner besten Seite gab, durch einen Apéro. In der Folge stimmte die Musikgesellschaft Riniken unter der Stabführung von Urs Umbricht mit einigen bestens ausgewählten Stücken Besucher und Gäste auf das bevorstehende Konzert ein. In ihrer präsidialen Begrüssung durfte Marianne Keller nebst Behördenvertretern, Ehrenmitgliedern und Gästen auch zahlreiche Delegationen der Dorfvereine sowie Verbandschören willkommen heissen. Ihr Dank richtete sich an die Bevölkerung für das Wohlwollen, an die Musikgesellschaft für das zusätzliche Engagement und an den Gastchor für die Bereitschaft, den Anwesenden einen musikalischen Lekturbissen zu gewähren.

Chorgesang – ein Stück Kultur

Gleichzeitig verwies sie auf den Jubiläums-Unterhaltungsabend vom 4. November, an welchem der Chor mit einem anspruchsvollen Konzert aufwarten möchte.

Gemeinderat Werner Schaub überbrachte die Grüsse der Behörde und gratulierte dem Chor zum runden Geburtstag. Kulturelle Vereine und dazu zählen auch Gesangsvereine, so Schaub, zählen zu den wichtigsten Trägern des Gemeinwesens. Der grösste Teil der in einem Verein anfallenden Arbeit wird in der Freizeit geleistet, von welcher auch die Allgemeinheit unter dem Motto «Unbezahlt und unbezahlbar» profitiert. Auf diese Weise kann auch die öffentliche Hand das Budget Kultur entlasten. Er dankte dem Chor, dessen Gründung auf das Kriegsende zurückführt für das Engagement und wünschte den Sängerinnen und Sängern auch für die Zukunft viel Erfolg.

Glanzpunkt im Jubeljahr

Eindrücklich präsentierten sich darauf die rund 40 Sängerinnen und Sänger der «Vindonissa-Singers» aus Windisch unter der Leitung von Hans-Jürg Jetzer. Zum Auftakt erklangen sechs «Nocturnos» aus dem KV 346 von Wolfgang Amadeus Mozart. Mozart, (1756–1791) war und ist eines der vielseitigsten Genies der Tonkunst, der im vokalen wie instrumentalen Bereich Unvergängliches geschaffen hat. Die «Vindonissa-Singers» sind mit ihrem ausgewogenen Chorklang geradezu prädestiniert, seine Werke vorzutragen, was denn auch dem äusserst aufmerksamen Publikum zu gefallen wusste. Begleitet wurde der Chor dabei

durch die Instrumentalisten Gaby Jetzer, Cello, Hans Brunner und Urs Gloor, Klarinette. Gefühlvoll intonierte der Chor Madrigale wie «Erlaube mir, fein's Mädchen», von Johannes Brahms oder «Landsknechtständchen» von Orlando di Lasso. Erwähnt sei aber auch das melodiose «Cum decore» von T. Susato.

Zu begeistern wusste der Chor aber auch mit den acht Liedern internationaler Folklore. Vorträge wie «Allons danser» aus der Westschweiz oder das aus Litauen stammende «Valiok» überzeugten durch Reinheit, exakte und saubere Interpretation. Mit dem von der Osterinsel stammenden «Opa, Opa» und dem tschechischen «Tancuj, Tancuj» zog der Chor das zahlreich erschienene Publikum in seinen Bann und liess das Konzert zu einem musikalischen Genuss werden. Beim spanischen «Cielito Lindo» war manch einer versucht, mitzusummen.

Stürmisch verlangte das Publikum denn auch nach einer Zugabe, welche natürlich gewährt wurde. Dirigent Hans-Jürg Jetzer munterte die Zuhörer auf, beim abschliessenden Tessiner Potpourri mizusingen.

Im Anschluss an das Konzert lud die Festwirtschaft mit selbstgebackenen Kuchen und Getränken zum gemütlichen Verweilen. Die «Vindonissa-Singers» haben mit dieser Geburtstags-Serenade im Jubiläumjahr des Gemischten Chores Riniken einen weiteren Glanzpunkt gesetzt.